

Frankfurter Allgemeine Zeitung
Seite 2, Freitag, 5. Juli 1972, Nr. 132

Feuilleton

17

Die Maskerade der Stile

Schlussbericht vom „Forum des Jungen Films“ in Berlin

Wieder hat Berlin zwei Filmkapitel in einem einzigen Tag erlebt. Die Welt der Filmkunst hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geöffnet. Das „Forum des Jungen Films“ hat seinen Abschluss gefunden. Ein Festival, das in den vergangenen Tagen in der Hauptstadt der DDR stattfand, hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen. Ein Festival, das in den vergangenen Tagen in der Hauptstadt der DDR stattfand, hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen.

Der Kinoschismus über den Anschlag auf den Film „Die Maskerade der Stile“ hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen. Ein Festival, das in den vergangenen Tagen in der Hauptstadt der DDR stattfand, hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen.



Stille aus dem mexikanischen Film „Reed — Mexico in der Nacht“ von Paul Leduc, der auf dem „Forum des Jungen Films“ in Berlin zu sehen war.

Der Kinoschismus über den Anschlag auf den Film „Die Maskerade der Stile“ hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen. Ein Festival, das in den vergangenen Tagen in der Hauptstadt der DDR stattfand, hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen.

Der Kinoschismus über den Anschlag auf den Film „Die Maskerade der Stile“ hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen. Ein Festival, das in den vergangenen Tagen in der Hauptstadt der DDR stattfand, hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen.

Der Kinoschismus über den Anschlag auf den Film „Die Maskerade der Stile“ hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen. Ein Festival, das in den vergangenen Tagen in der Hauptstadt der DDR stattfand, hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen.

Der Kinoschismus über den Anschlag auf den Film „Die Maskerade der Stile“ hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen. Ein Festival, das in den vergangenen Tagen in der Hauptstadt der DDR stattfand, hat sich in der vergangenen Nacht in der Hauptstadt der DDR geschlossen.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG / 5.7.72

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

El director cinematografico mexicano Paul Leduc ha reconstruido un capítulo de la historia de su país en su película "REED MEXICO INSURGENTE". Los problemas artísticos y cinematográficos a los cuales tuvo que enfrentarse no son diferentes de los que se presentan en cualquier otro país, ya que Leduc se propuso llevar un tema político a un público extenso. En esta película relata la estancia del reportero norteamericano John Reed en 1913-14, en México. Reed, quien fué mundialmente famoso después de su reportaje de Rusia: "10 días que conmovieron al mundo" aparece como ejemplo de un intelectual proveniente de un país altamente desarrollado que se pone de parte de los campesinos mexicanos superando todas las barreras. Los medios estilísticos de la película son los del "western" italiano: no sólo trajes y paisajes, sino también muchos elementos de la acción nos lo recuerdan. Por otra parte, esta cinta ha sido curiosamente estilizada. Las tomas en blanco y negro han sido viradas al sepia para lograr así la impresión artística de fotografías documentales antiguas. La película REED MEXICO INSURGENTE es por esta razón una cinta doblemente enmascarada: primero, por adoptar una forma dramática ajena; después, por llevar los hechos a la lejanía de los documentos históricos. Por lo menos en parte, cualquier espectador de nuestro país siente la manera en que esta doble máscara sirve para comunicar con mayor claridad. WILFRIED LIGARD